

EVANGELISCHE MITEINANDER

Miteinander evangelisch!



INHALTE Wort der Kuratorin und des Pfarrers – Ökumenische Gebetswoche –
Weihnachtsspende – 1700jähriges Jubiläum Ökumenisches Konzil von Nicäa –
Adventeinladungen – Gemeindeleben – Lebensbewegungen – Gottesdienst-Termine

DEZEMBER 2024

**»Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit
des Herrn geht auf über dir!« Jesaja 60,1**



*Liebe Schwestern
und Brüder!*

Unser Leben untersteht ständigen Veränderungen, es gibt keinen Stillstand. Egal, ob es sich um sehr kleine Veränderungen oder um wirkliche Umbrüche in unserem Leben handelt, wir müssen stets bereit sein darauf zu reagieren. Momentan haben viele Menschen das Gefühl, dass sich die Erde gerade ein bisschen schneller dreht und wir in sehr unruhigen Zeiten leben.

Diese stürmischen Zeiten machen auch vor der Kirche nicht halt. Viele Menschen treten aus der Kirche aus, die Kinder melden sich vom Religionsunterricht ab, und für die Theologiestudenten verliert der Beruf des Pfarrers an Attraktivität.

Diese Veränderungen sind schon längere Zeit zu beobachten und stellen die Kirche vor einige Probleme, auch finanzieller Natur. Die Kirchenführung hat sich Gedanken gemacht, wie sie darauf reagieren soll. Der Superintendenten-Ausschuss hat daher alle Gemeinden zu einer Sitzung eingeladen, um ihre Gedanken und Pläne vorzustellen. Es wurde das sogenannte Diözesane Stellenverteilungskonzept vorgestellt, welches von der Superintendentenversammlung im nächsten Jahr beschlossen werden muss.

Der Grundgedanke ist wie überall Geld zu sparen, einerseits durch Einsparung von Stellen, andererseits durch vertiefte Zusammenarbeit benachbarter Pfarrgemeinden und gemeinsame Nutzung von Ressourcen.

Geld zu sparen ist momentan allerorts ein Thema und natürlich wichtig, die Zusammenarbeit zwischen den Pfarrgemeinden besteht jetzt schon und ist aufgrund von teilweise sehr großen geographischen Entfernungen nur bedingt möglich.

Doch Geld sparen kann nur der Anfang eines langen Weges sein. Damit allein können wir weder die Probleme in der Kirche noch in der Gesellschaft lösen. Das Hinschauen und Reagieren auf die sich mit den unruhigen Zeiten ändernden Bedürfnisse von uns Menschen ist mindestens genauso wichtig.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advent und Weihnachtszeit und Gottes Segen im Neuen Jahr

Ihre Kuratorin Mag.^a Karin Heisting

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen



23. JÄNNER 2025, 19.00 UHR

Röm.-kath. Pfarrkirche Traisen

26. JÄNNER 2025, 09.30 UHR

**Evangelische Emmauskapelle
Salzerbad/ Kleinzell**

MOTTO: "GLAUBST DU DAS?" (JOH 11,26)

Für das Jahr 2025 wurden die Materialien der Gebetswoche für die Einheit der Christen von den Brüdern und Schwestern der Klostersgemeinschaft Bose in Norditalien vorbereitet. Im kommenden Jahr jährt sich das Jubiläum des ersten Christlichen Ökumenischen Konzils, das 325 n. Chr. in Nicäa bei Konstantinopel stattfand zum 1.700. Mal. Dieses Gedenken bietet eine einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen Glauben der Christen nachzudenken und ihn zu feiern, wie es im während dieses Konzils formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt; ein Glaube, der bis heute lebendig und fruchtbar bleibt. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025 möchte eine Einladung sein, auf dieses gemeinsame Erbe zurückzugreifen und tiefer in den Glauben einzutauchen, der alle Christen vereint.



21. – 24. März 2025

Großer Bücherflohmarkt

DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE ST. AEGYD A.N.-TRAISEN

im Volksheim Traisen am Rathausplatz

Zeiten: FR 13.00 – 18.00 Uhr, SA 09.00 – 18.00 Uhr, SO 09.00 – 12.00 Uhr

Helferinnen und Helfer für den Auf- und Abbau mögen sich in reichlicher Anzahl bitte melden. Jede anpackende Hand ist eine große Unterstützung für uns!

Wer den Flohmarkt noch mit Büchern unterstützen möchte, kann Bücher ab Mittwoch, den 19. März 2025, ins Volksheim bringen.

**Alle Informationen bekommen Sie bei Alexander Marko,
erreichbar unter der Handynummer 0676 / 313 89 87**



Liebe Schwestern und Brüder!

Mit der Adventzeit werden bei mir Erinnerungen wach – an das Leuchten des Adventkranzes, den Duft von Orangen und die Melodien der Advent- und Weihnachtslieder. Es ist die Zeit, in der wir in einem warmen Raum zusammensitzen, Lieder singen und uns Weihnachtsgeschichten vorlesen.

Für mich ist der Advent immer eine besonders schöne Zeit. Getragen ist dieser Zauber von der Ahnung einer Wirklichkeit, die mehr ist als diese Erde, mehr als nur das offensichtlich Wahrnehmbare.

Gerne halte ich deshalb jedes Jahr Ausschau nach besonders stimmungsvollen weihnachtlichen Orten, an dem der Advent besonders erlebbar wird. Für mich sind solche Orte unsere Kirchen in Traisen, St. Aegydt und auch in Mitterbach, wenn in ihnen der Herrnhuter Stern leuchtet und die ganze Kirche in eine feierlich-adventliche Stimmung getaucht wird.

Advent und Weihnachten – eine Zeit, in der wir über Sterne und Lichter einfach schwärmen dürfen. Und bei allem „wohl sein“ ist doch auch diese Zeit im Jahr nicht herausgenommen aus der Wirklichkeit des Lebens, möchte auch diese Zeit für uns Christen mehr sein als nur das Wahrnehmbare. Daher berühren mich die Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja im 63. Kapitel: **„So schau nun vom Himmel und sieh herab von deiner heiligen, herrlichen Wohnung! Wo ist nun dein Eifer und deine Macht?“**

Jesaja nimmt sich kein Blatt vor den Mund: Gott, wo bist Du? Siehst Du nicht, was hier geschieht? Wie kannst Du das alles zulassen? Kümmert Dich denn nicht, was hier unten passiert?

Diese Frage an Gott höre ich aus diesen Worten heraus. Ich kenne den Menschen nicht, der da mit Gott spricht. Aber er muss verzweifelt sein, soviel ist sicher. Und so betrachtet passt dieser Jesaja Text in eine Zeit, in der Menschen sich soviel wünschen – und damit zurechtkommen müssen, dass ihre Wünsche erst einmal nicht in Erfüllung gehen.

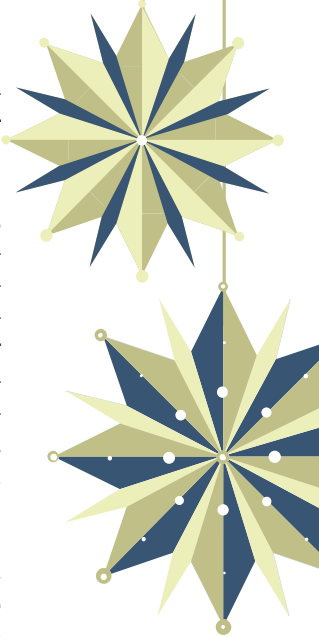
Irgendwie gelingt es ja das ganze Jahr über, sich durchs Leben zu schummeln. Nur ausgerechnet in den Wochen vor Weihnachten – da ist es nicht so einfach. Warum eigentlich, warum eigentlich ausgerechnet zu Weihnachten?

Naja, ich glaube, dass viele Menschen, mich eingeschlossen, nicht so ganz von der Idee loslassen können, dass einmal im Jahr Gott spürbar wird – so wie in unserer Kindheit, als es möglich schien, dass alle Wünsche erfüllt würden – wenn auch vielleicht nur für einen Augenblick. Wo es möglich schien, dass sich Himmel und Erde berühren. Das ist übrigens auch der Wunsch unseres Betenden: „Ach dass du den Himmel zerrissest und führest herab, dass die Berge vor dir zerfließen.“ Braucht es einen so lauten Knall? Jesaja sagt „Nein!“. Vielleicht ist das unter uns Menschen so, aber nicht bei Gott. Oft sind alle Bilder, die Gott als gewaltig und übermächtig zeichnen, nur eines – sehr menschlich.

Wir wünschen uns in unserer Hilflosigkeit, dass Gott so handeln möge, dass er seine Macht beweist. Gott hat allerdings seine eigenen Pläne. Er klopft bei uns an und wir merken es vielleicht erst einmal gar nicht. Da leuchtet ein Papierstern in der Dunkelheit und ich fühle mich geborgen, auch wenn ich in der Kälte vor einer unserer schönen Kirchen stehe – und merke erst im Nachhinein, dass das ein besonderer Moment war. Geborgen in der Verheißung, dass da mehr ist – über uns.

*Mit den besten Wünschen für die
Advent- und Weihnachtszeit,*

Ihr/ Euer Pfarrer Mag. Jörg Lusche



Coverfoto und alle Illus.: freepik.com

MIT DEM BEILIEGENDEN ERLAGSCHEIN BITTEN WIR UM EURE WEIHNACHTSSPENDE.

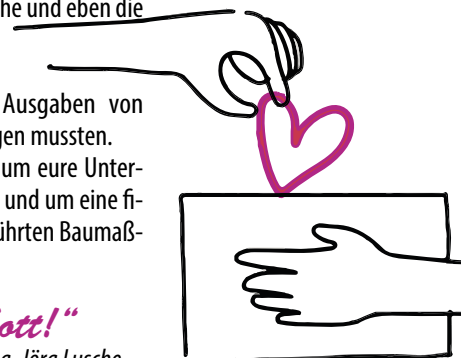
Wir dürfen Gott dankbar sein, dass wir als Gemeinde von der Hochwasserkatastrophe im September äußerst verschont geblieben sind. Es war im Keller des Pfarrhauses Grundwasser, was aber durch die Hilfe von Rudi Daxböck und Alexander Marko gleich am Dienstag mit Hilfe einer Pumpe ausgepumpt werden konnte. Der Heizkessel ist in Mitleidenschaft gezogen worden und funktionierte für ein paar Wochen nicht. Leider müssen wir die Zeit bis zum endgültigen Anschließen an die Fernwärme überbrücken und so haben wir den Heizkessel der Zentralheizung reparieren lassen müssen. Im ordentlichen Haushalt waren zwei bauliche Maßnahmen für 2024 eingeplant: Die Erneuerung und Sanierung aller Außenfenster im Gemeindehaus (Altes Pfarrhaus) in St. Aegydt

a.N., das Streichen der Kirchentür in der Waldkirche und eben die Kosten für den Fernwärmeanschluss in Traisen.

In Summe hatten wir außerordentliche Ausgaben von € 35.000,00 -, die wir als Pfarrgemeinde aufbringen mussten.

Mit dem beiliegenden Zahlschein bitten wir um eure Unterstützung für die Arbeit in unserer Pfarrgemeinde und um eine finanzielle Hilfe für die im heurigen Jahr durchgeführten Baumaßnahmen.

*Ein liches „Vergelt's Gott!“
Im Namen des Presbyteriums, Ihr/ Euer Pfarrer Mag. Jörg Lusche*



Über das erste ökumenische Konzil

Das erste ökumenische Konzil von Nicäa 325 n. Chr. ist Basis des christlichen Glaubens und der Ökumene. 2025 erinnern wir uns dieses Ereignisses und der Entstehung des bis heute lebendigen Glaubensbekenntnisses. *Ein Text von Wilfried Gramm.*

Im Jahre 2025 feiern wir das 1700jährige Jubiläum des 1. ökumenischen Konzils von Nicäa. Thema war die strittige Dreifaltigkeit (Trinität), insbesondere die genaue Definition des Verhältnisses zwischen Gott-Vater und Gott-Sohn. Ökumenisch meint, dass das Konzil für die Christen der ganzen Welt verbindlich war, was für das 4. Jahrhundert Europa, Nordafrika und der Nahe Osten bedeutete. Die Trinität geht auf neutestamentliche Stellen zurück und war schon bald liturgische Praxis der Kirche, wie es sich in der Taufformel „...im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ zeigt.

Erst seit dem Jahre 313 war das Christentum im römischen Reich überhaupt erlaubt. Der römische Kaiser Konstantin I. rief das Konzil in Nicäa in der Nähe des späteren Konstantinopel zusammen, um die theologischen Zwiŝtigkeiten zu beenden, die die Einheit seines Reiches gefährdeten. Unmittelbarer Anlass für das Konzil war der arianische Streit, der sich an den Lehren des Arius von Alexandria (gest. 327) entzündete. Warum war die genaue Definition der Trinität überhaupt so ein großes Problem? Es sollte einerseits der Monotheismus gewahrt bleiben, andererseits spielte das Verhältnis Gott-Vater und Gott-Sohn auch in die Erlösung der Menschen durch den Tod Christi hinein: Gott kann natürlich kein Menschenopfer verlangen, genauso wenig wie Gott selbst am Kreuz sterben kann.

Die unterschiedlichen Positionen

- **Adoptianismus:** der Mensch Jesus wird bei der Taufe von Gott adoptiert.
- **Subordinationismus:** Christus ist ein göttliches Wesen, aber dem Vater untergeordnet, was auch von Arius vertreten wurde.
- **Modalismus:** Gott-Vater und Gott-Sohn sind identisch, unterscheiden sich aber in der jeweiligen zeitlich bedingten Seinsweise oder auch Funktion, die gerade erfüllt wird.

Als Ergebnis wurde auf Drängen des Kaisers vom Konzil das Glaubensbekenntnis von Nicäa formuliert, wo Christus als wesensgleich mit dem Vater bezeichnet wird. Zusätzlich wurde die Lehre des Arius verurteilt. Trotzdem wurden in den folgenden Jahrzehnten dem Arianismus nahestehende Positionen der Homöer und der Homöusianer dominierender, nämlich dass Gott-Vater und Gott-Sohn nur wesensähnlich sind. Den Durchbruch brachte die Formulierung der drei kappadokischen Kirchenväter Basilius der Große (gest. 379), Gregor von Nyssa (gest. 394) und Gregor von Nazianz (gest. 390), dass Vater und Sohn wesensgleich, aber unterschiedliche Personen – auch als Hypostasen bezeichnet – sind.

Problematisch für die Folgezeit wurde auch, dass der für die Mission der Germanen wichtige Bischof der Goten Wulfila (gest. 383) der homöischen Lehre anhing und es infolgedessen in den entstehenden Germanenreichen zu starken Spannungen zwischen der germanischen Oberschicht mit homöischem Bekenntnis und den Römern mit dem Nicäno-Konstantinopolitanum kam.

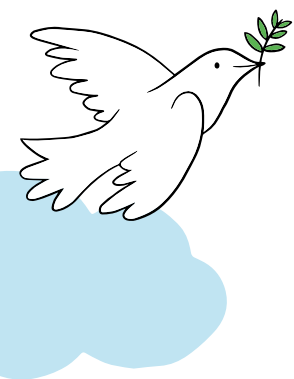
Unser bis heute gültiges Glaubensbekenntnis

Im 2. ökumenischen Konzil von Konstantinopel 381 wurde das Glaubensbekenntnis von Nicäa bestätigt und bekam seine bis heute gültige Form als Nicäno-Konstantinopolitanum, worin auch der Heilige Geist genauer definiert wurde.

Das gemeinsame Glaubensbekenntnis verbindet alle großen Konfessionen. Nicht nur evangelische, katholische und orthodoxe Christen, sondern auch die orientalischo-orthodoxen Kirchen (z. B. Kopten) und die assyrische Kirche des Ostens.

Konstantin der Große mit dem Stadtmodell Konstantinopels (Mosaik in der Hagia Sophia, um 1000)

Screenshot
7.11. 2024,
[https://
de.wikipedia.org/
wiki/Konstantin_
der_Große](https://de.wikipedia.org/wiki/Konstantin_der_Große)





→ **SENIORENGEBURTSTAG**

Bei herrlichem Herbstwetter und musikalisch begleitet von unserem Gemeindemitglied Rudi Decker feierten wir die Geburtstage aller Geburtstagskinder 70+, die zwischen Juli und Dezember Geburtstag haben.

ERNTE-DANKFEST

Das Erntedankfest war wieder ein Anlass, um Gott für alles Gute in unserem Leben zu danken! Im Bild Beate Schädli mit ihrer Enkeltochter.



↑ **KONZERT SEITE AN SAITE**

Werner M. Kühaas – Lesung und Hackbrett und
Eva-Maria Wallisch - Harfe

Foto: Alexander Fritsch

→ **BRUCKNER MESSE IN C**

mit den Musikern
Gesang: Franziska Stritzl,
Orgel: Hubert Pfeiffer und
Horn: Christine Teichert und Gerhard Stritzl



← **ÖKUMENE – VORTRAG**

Mag. Wilhelm Erber: „Bibel für Neugierige. Für Menschen, die den Glauben vertiefen wollen“ oder mit den Worten von Willi Erber: „Wer sich der Bibel neugierig nähert, wer bereit ist, genauer hinzusehen, der wird überrascht und möglicherweise mitten im Alltag vom Himmel berührt werden.“

Es war ein schöner gelungener Abend der ökumenischen Begegnung.

Alle Fotos privat

Termine in der Adventzeit

Herzliche Einladung zu den Proben für das Krippenspiel am Heiligen Abend

Wo: Gemeindesaal der Auferstehungskirche in Traisen

Freitag 29.11.2024 16.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 06.12.2024 16.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 13.12.2024 16.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 20.12.2024 16.00 bis 17.30 Uhr



Heiliger Abend, 24.12.2024
FAMILIENVESPER, 15.00 Uhr
(Treffen für die Krippenspielkinder 14.30 Uhr)

Wer mitmachen möchte, möge sich bitte bei Daniela Wagner unter 0664/ 130-68-65 oder bei Tanja Messerer unter 0650/ 470-13-88 melden!



STIMMUNGSVOLLES BEISAMMENSEIN

Sonntag 2. Advent, 08. Dezember, 15.00 Uhr

Adventnachmittag in Traisen

Herzliche Einladung zur Feier des Gottesdienstes und zum adventlichen Beisammensein anschließend im Gemeindesaal.

Freitag, 13. Dezember, 17.00 Uhr

Advent in der Kapelle des LPH in Türrnitz

Herzliche Einladung zur Feier des Gottesdienstes und zum anschließenden adventlichen Beisammensein mit Geschichten und Liedern.

Samstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr

Advent im katholischen Pfarrhof in Hohenberg

Herzliche Einladung zur Feier des Gottesdienstes. Im Anschluss wird das 14. Fenster des Adventkalenders geöffnet.

Freitag, 20. Dezember, 18.00 Uhr

Eine besinnliche Liederreise im Advent mit der Chorgemeinschaft Hohenberg: „Gekommen ist die Zeit“
Evangelische Waldkirche, St. Aegy

Samstag, 21. Dezember, 17.00 Uhr

Advent im katholischen Pfarrhof in Hainfeld

Herzliche Einladung zur Feier des Gottesdienstes und zum anschließenden adventlichen Beisammensein mit Geschichten und Liedern.

Sonntag, 22. Dezember, 10.00 Uhr

Gottesdienst zum 4. Adventsonntag

in der Auferstehungskirche in Traisen. Anschließend gemeinsames Einstimmen auf die Weihnachtsfesttage.

Freitag, 17. Jänner, 18.00 Uhr

Knödelessen im Gemeindesaal in Traisen

Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein und Austausch bei Knödeln, Wein und Bier. Ein Dankeschön für alle Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



DAS SAKRAMENT DER HEILIGEN TAUFEMPFIINGEN

Eder-Wrzal Arthur, Sohn von Eder Marco und Wrzal Wiktoria aus Lilienfeld
Schachinger-Stoia Melia, Tochter von Stoia Mario und Schachinger Celina aus Rotheau

KIRCHLICH GEHEIRATET HABEN

Gneth Philipp und Elena geb. Fuginin aus Kaumberg

EINGETRETEN SIND

Gneth Philipp aus Kaumberg
Annemarie Moser aus Freiland
Wallner Christoph aus Wilhelmsburg

KIRCHLICH EINGESEGNET WURDEN

Vielhaber Anton, im 88.Lj., aus Traisen
Gaupmann Elfriede geb. Böckl, im 83.Lj., aus Kleinzell
Puschacher Auguste, im 95.Lj., aus Wilhelmsburg
Schreiber Alfred, im 78.Lj., aus Türrnitz
Hoffmann Gustav, im 99.Lj., aus Michelbach
Pfeffer Margarete geb. Aschenbrenner, im 94.Lj., aus Lilienfeld

Verstorben sind

Dr. Diemert Klaus Peter, im 79Lj., aus Lilienfeld/Wien
Prischl Erich, im 67.Lj., aus Ramsau

WIR SIND FÜR SIE DA!

Traisen Pfarrkanzlei:

02762/62120, E-Mail: pg.st.aegy@evang.at

Pfarrer Mag. Jörg Lusche: 0699/18 87 73 14

Kuratorin: Mag^a Karin Heistingner,
0699/11 10 53 85

St. Aegy a.N. - Kirchendiener:
Samuel Berger, 0664/75 00 78 30

Hausabendmahl für Kranke:
mit Pfarrer Jörg Lusche vereinbaren

Kirchenbeitrag: Eduard Schabl,
0664/474 84 72

Bücherflohmarkt: Alexander Marko,
0676/313 89 87

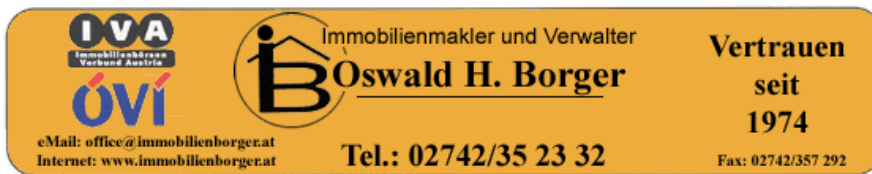
Website: <https://staegy-d-traisen.evang.at/>



Diese Unternehmen unterstützen uns – herzlichen Dank dafür!



mühlbauer reisen gesmbh
schulgasse 8, a-3100 st. pölten
tel. (02742) 786 37
fax (02742) 700 51
office@metropolisreisen.at
http://www.metropolisreisen.at



3100 St. Pölten Dr.Theodor-Körner-Straße 39



Kessler GmbH



Bestattung Kessler



Tischlerei Kessler

www.e-kessler.at



Text, Content-Management und Graphik
Mag. Alexandra Eichenauer-Knoll
kontakt@tintenblau.at | +43.664/102 67 98
3170 Hainfeld | www.tintenblau.at




T. 02764 / 30284 hairbeauty@gmx.at
www.hairbeauty.at

Gottesdienstordnung

Traisen – Auferstehungskirche

01.12.	So	10.00	1. Adventssonntag	
08.12.	So	15.00	2. Adventssonntag	
22.12.	So	10.00	4. Adventssonntag	
24.12.	Di	15.00	Heiliger Abend Familienvesper mit Krippenspiel	
25.12.	Mi	10.00	Christtag	
06.01.	Mo	10.00	Epiphania Segensgottesdienst	
19.01.	So	10.00	2. So. n. Epiphania	
02.02.	So	10.00	Letzter So.n.Epiphania	
16.02.	So	10.00	So.Seputagesimae	
23.02.	So	10.00	So. Sexagesimae	

Salzerbad – Emmauskapelle

01.12.	So	08.30	1. Adventssonntag	
22.12.	So	08.30	4. Adventssonntag	
31.12.	So	15.00	Silvester Altjahresabend	
06.01.	Mo	08.30	Epiphania Segensgottesdienst	
26.01.	So	09.30	Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen	
02.02.	So	08.30	Letzter So.n.Epiphania	
16.02.	So	08.30	So.Seputagesimae	

St. Aegy d a.N. – Waldkirche

15.12.	So	10.00	3. Adventssonntag	
24.12.	So	17.00	Heiliger Abend, Christvesper	
05.01.	Sa	10.00	2. So.n. Weihnachten	
09.02.	So	10.00	4. So.v.d. Passionszeit	

MIT DER BIBEL INS GESPRÄCH KOMMEN.
 MITEINANDER INS GESPRÄCH KOMMEN.
 MIT GOTT INS GESPRÄCH KOMMEN.

Unsere nächsten Termine 2024/2025:

18. Dezember, 19.00 Uhr
 15. Jänner, 19.00 Uhr
 19. Februar, 19.00 Uhr




Gemeindsaal Auferstehungskirche Traisen

DEZEMBER 2024 BIS FEBRUAR 2025



Türnitz – Kapelle im Landespflegeheim

13.12.	Fr	17.00	Abendgottesdienst	
05.01.	So	08.30	2. So.n. Weihnachten	
09.02.	So	08.30	4. So.v.d. Passionszeit	

Hohenberg – katholischer Pfarrhof

14.12.	Sa	17.00	Abendgottesdienst	
18.01.	Sa	17.00	Abendgottesdienst	
15.02.	Sa	17.00	Abendgottesdienst	

Hainfeld – Barockstüberl im Pfarrhof


21.12.	Sa	17.00	Abendgottesdienst	
22.02.	Sa	17.00	Abendgottesdienst	

Legende: Familiengottesdienst  Gemeindegottesdienst 
 Kindergottesdienst  Beichte 
 Beisammensitzen 



EINE BESINNLICHE LIEDERREISE IM ADVENT
 MIT DER CHORGEMEINSCHAFT HOHENBERG

20. Dezember, 18 Uhr
Evangelische Waldkirche, St. Aegy d

Eintritt Freie Spende  Für Punsch und Kekse ist gesorgt!

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
 St. Aegy d-Traisen, 3160 Traisen, Albert Schweitzer Gasse 7

Offenlegung der Blattlinie:
 Information und Verkündigung der christlichen Botschaft für die Pfarrgemeinde

Redaktion: Pfarrer Mag. Jörg Lusche, Kur. Mag.ª Karin Heistingner, Peter Richter,
 Mag. Wilfried Gramm, Mag.ª Alexandra Eichenauer-Knoll
 Layout: www.tintenblau.at
 Druck: Wagner Renate, 3170 Lilienfeld, www.wagner-druck.at
 Finanzierung aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde
 Verlagsort und Versandpostamt 3160 Traisen

Österreichische Post AG
 Vertragsnummer GZ 02Z032660S
 Sponsoringpost P.b.b. DVR: 0418056/409